

PFEIL im Vergleich zu EU, D und HE/SH/NRW

Finanzielle und inhaltliche Programmschwerpunkte

Regina Grajewski

Thünen-Institut für ländliche Räume



Verden, den 21.06.2016

Überblick

- PFEIL im Vergleich
 - Prioritäten
 - Schwerpunktbereiche
- SPB 2A Wettbewerbsfähigkeit
- Ressourcenschutz in den Programmen
- SPB 6 C Breitband
- Resümee

Vier ländliche Entwicklungsprogramme im Vergleich: PFEIL Niedersachsen-Bremen, LPLR Schleswig-Holstein, NRW-Programm Ländlicher Raum und EPLR Hessen

Finanzen – Fördermaßnahmen – Prioritäten – Investitionstypen – Zielgruppen – Implementation

Regina Grajewski

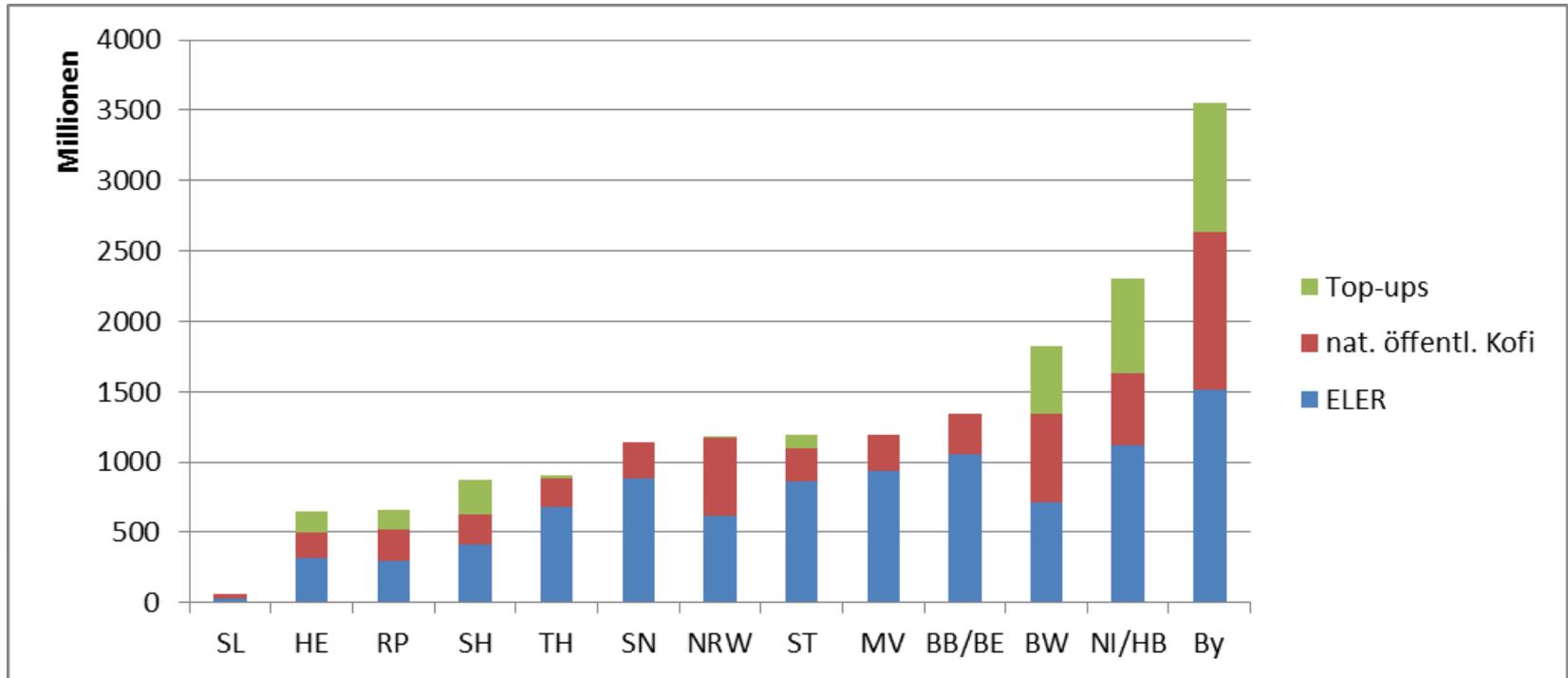
5-Länder-Evaluation 1/16

Vorbemerkung

- **ELER-Programme nur ein Ausschnitt der Politik für Ländliche Räume**
- **Integration von zusätzlichen nationalen Mitteln in die Programme sehr unterschiedlich (Top-ups)**

➤ **Analysen auf Basis der EPLR zeigen strategische Nutzung der ELER-Mittel, erlauben aber kein umfassendes Bild der ländlichen Entwicklung insgesamt in den Bundesländern**

Finanzverteilung insgesamt in Deutschland

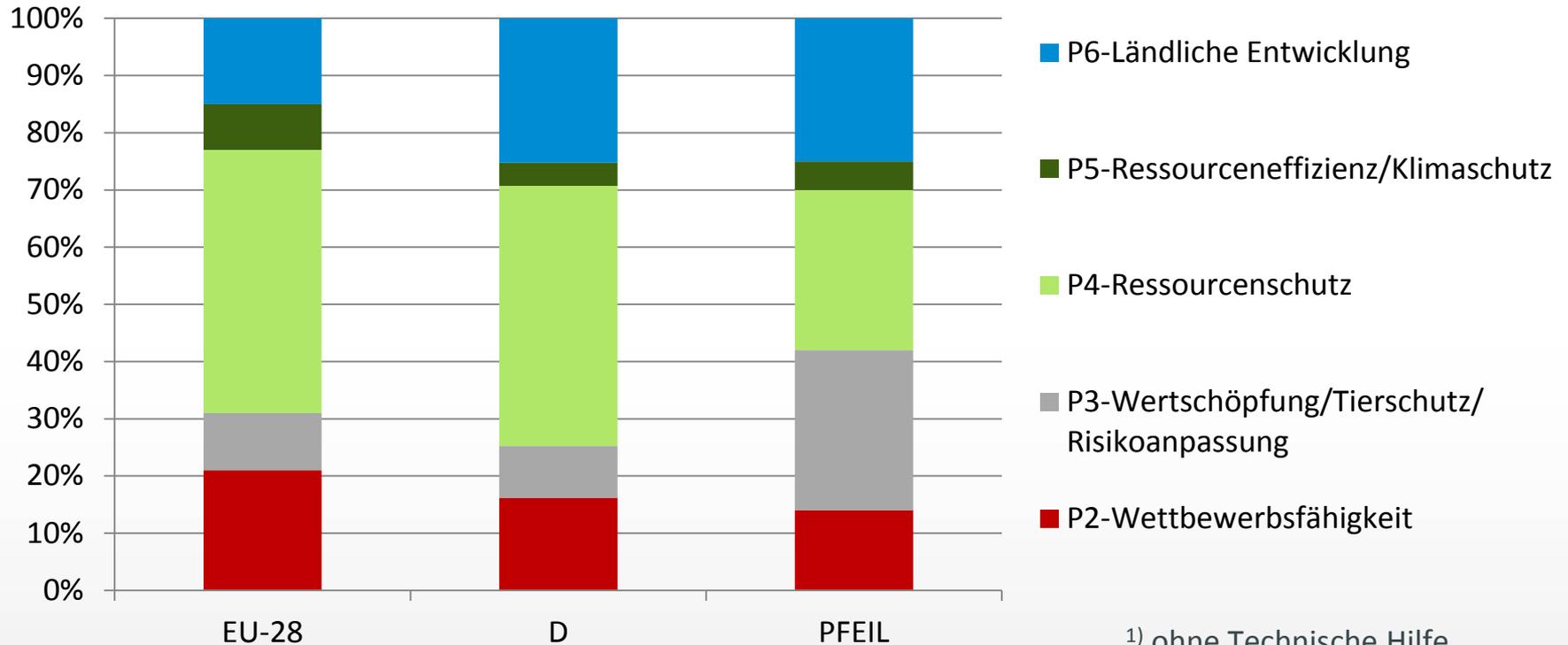


16,9 Mrd. Euro, davon 9,4 Mrd. EU-Mittel, 4,7 Mrd. national Kofinanzierung und 2,8 Mrd. top-ups

1,14 Mrd. Umschichtungsmittel von der 1. in die 2. Säule

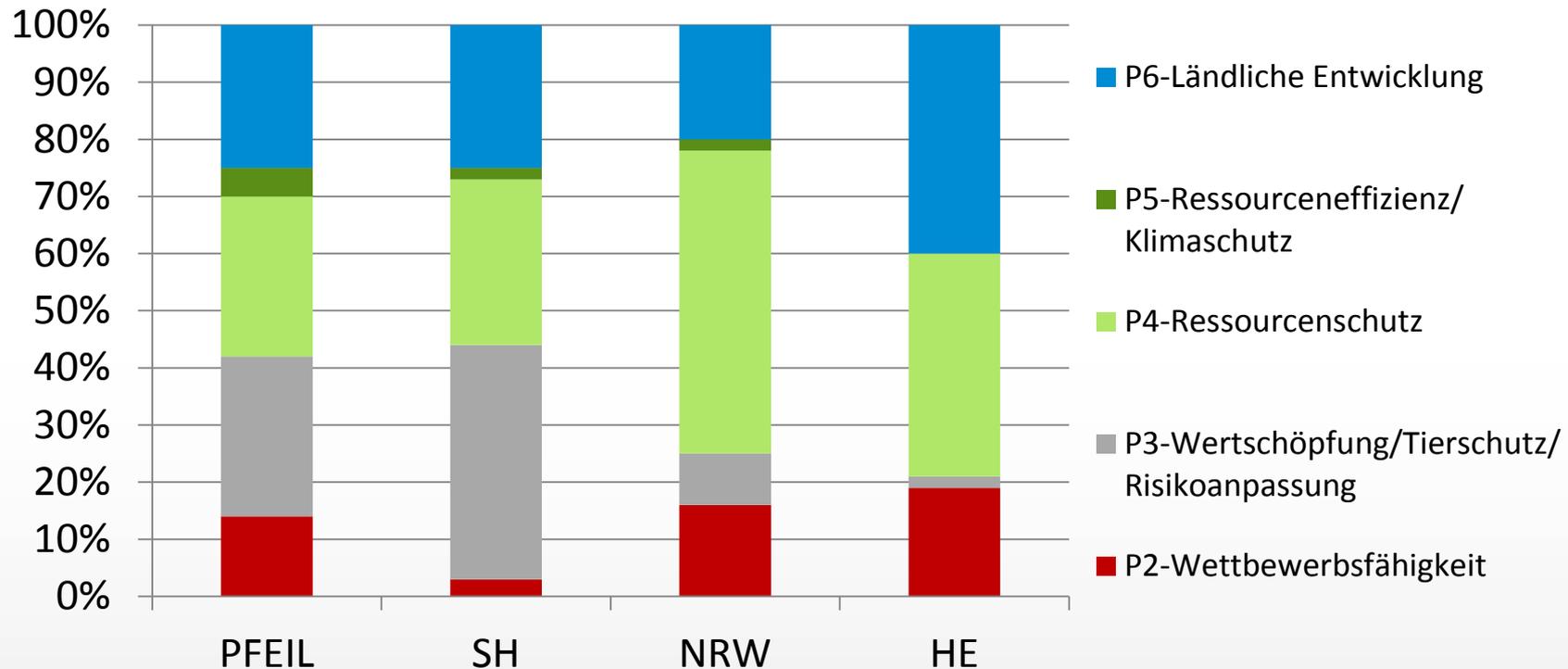
PFEIL im Vergleich zum EU- und D-Durchschnitt

Prozentualer Anteil öffentlicher Mittel 2014 bis 2020, inkl. Top-ups¹⁾



PFEIL im Vergleich der vier Länderprogramme (1)

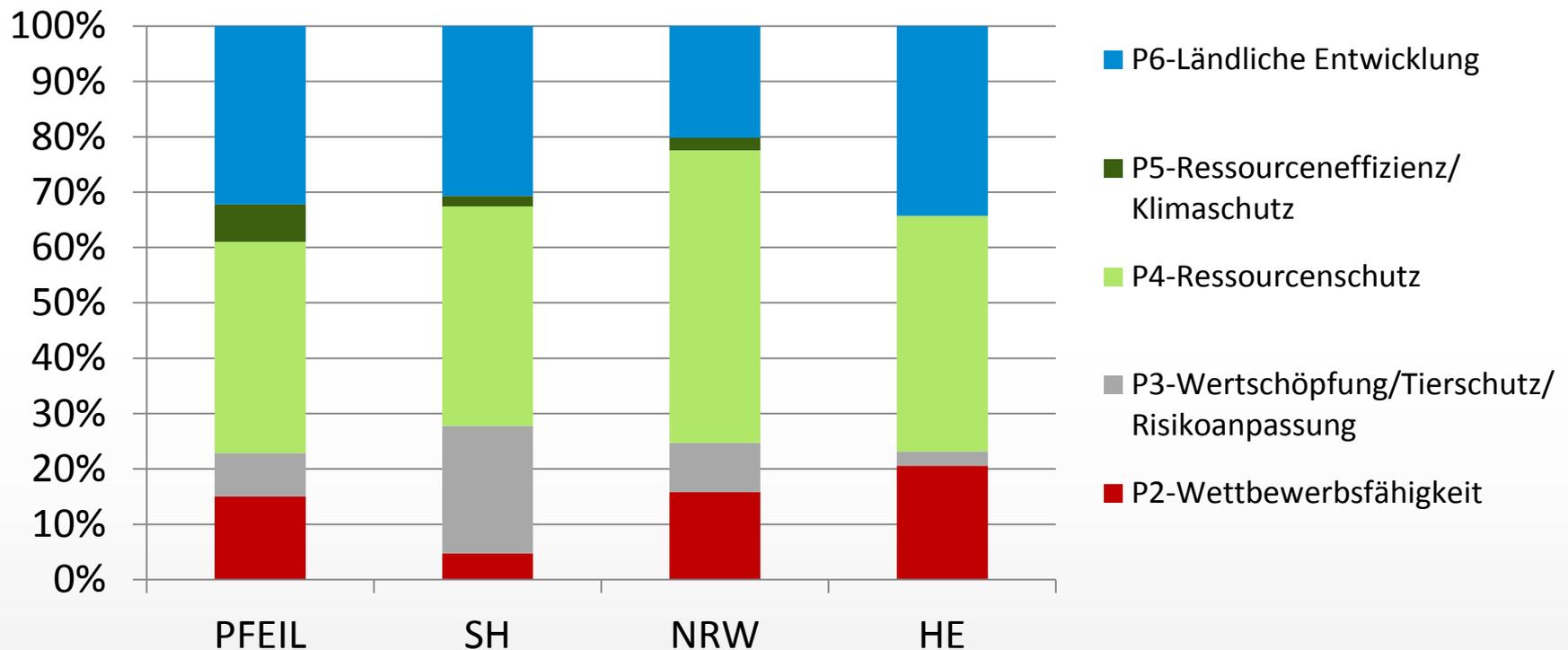
Prozentualer Anteil öffentlicher Mittel 2014 bis 2020, inkl. Top-ups¹⁾



¹⁾ ohne Technische Hilfe

PFEIL im Vergleich der vier Länderprogramme (2)

Prozentualer Anteil öffentlicher Mittel 2014 bis 2020, ohne Top-ups¹⁾



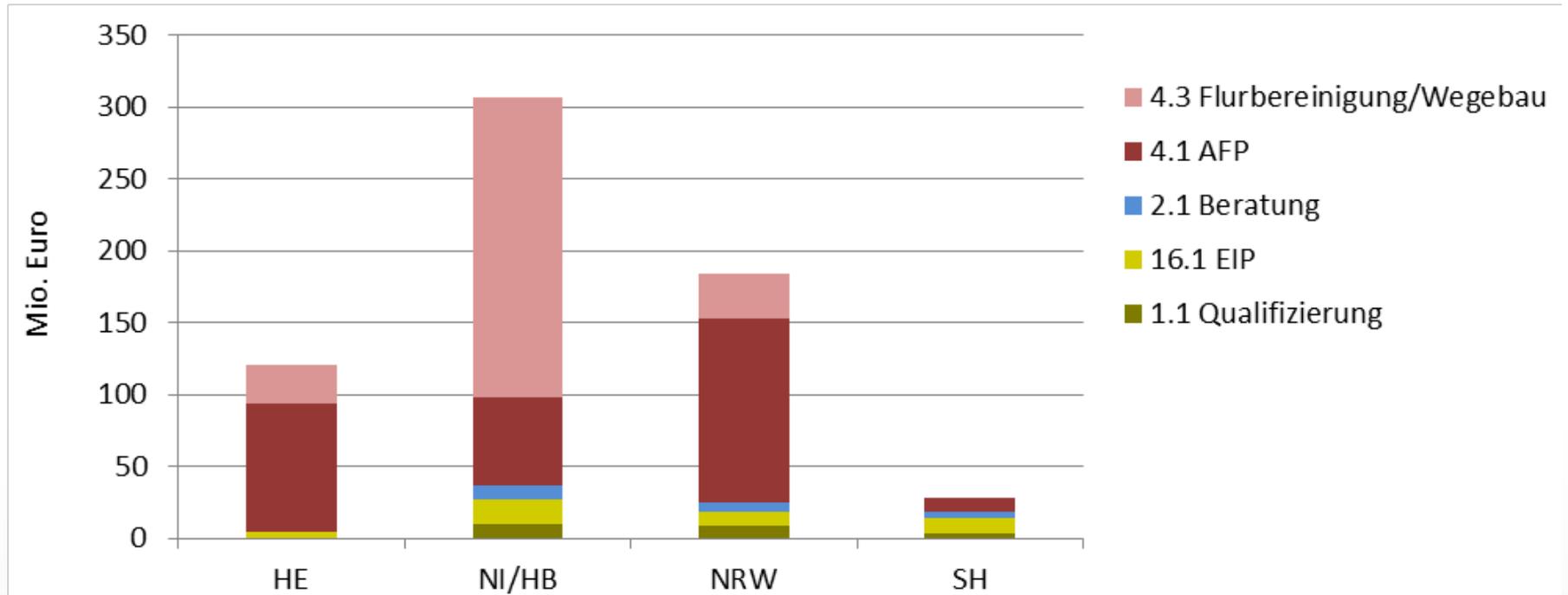
¹⁾ ohne Technische Hilfe

Relative Mittelverteilung auf Schwerpunktbereiche

	HE	NI/HB	NRW	SH
	%			
2A-Wettbewerbsfähigkeit	19,3	13,5	15,7	3,3
3A-Wertschöpfung/Tierschutz	2,0	1,2	8,8	1,3
3B-Küstenschutz/Hochwasserschutz	0,0	26,9	0,0	39,4
4A-Biodiversität	14,5	18,3	37,0	14,0
4B-Wasser	0,0	5,1	4,8	6,3
4C-Boden	5,1	0,4	0,0	0,0
4-ÖKO	19,1	4,3	11,3	7,1
5B-Energieeffizienz	0,0	2,3	0,0	0,0
5C-erneuerbare Energien	0,0	0,0	1,3	0,0
5D-THG- und Ammoniakemissionen	0,0	0,0	0,9	0,0
5E-C-Speicherung/-bindung	0,0	2,6	0,0	3,1
6A-Diversifizierung	1,0	0,0	0,0	0,0
6B-Lokale Entwicklung	28,9	21,7	14,2	18,0
6C-Breitband	10,2	3,7	5,9	7,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

5 SPB mit den meisten Mitteln

Umsetzung des SPB 2A - Wettbewerbsfähigkeit



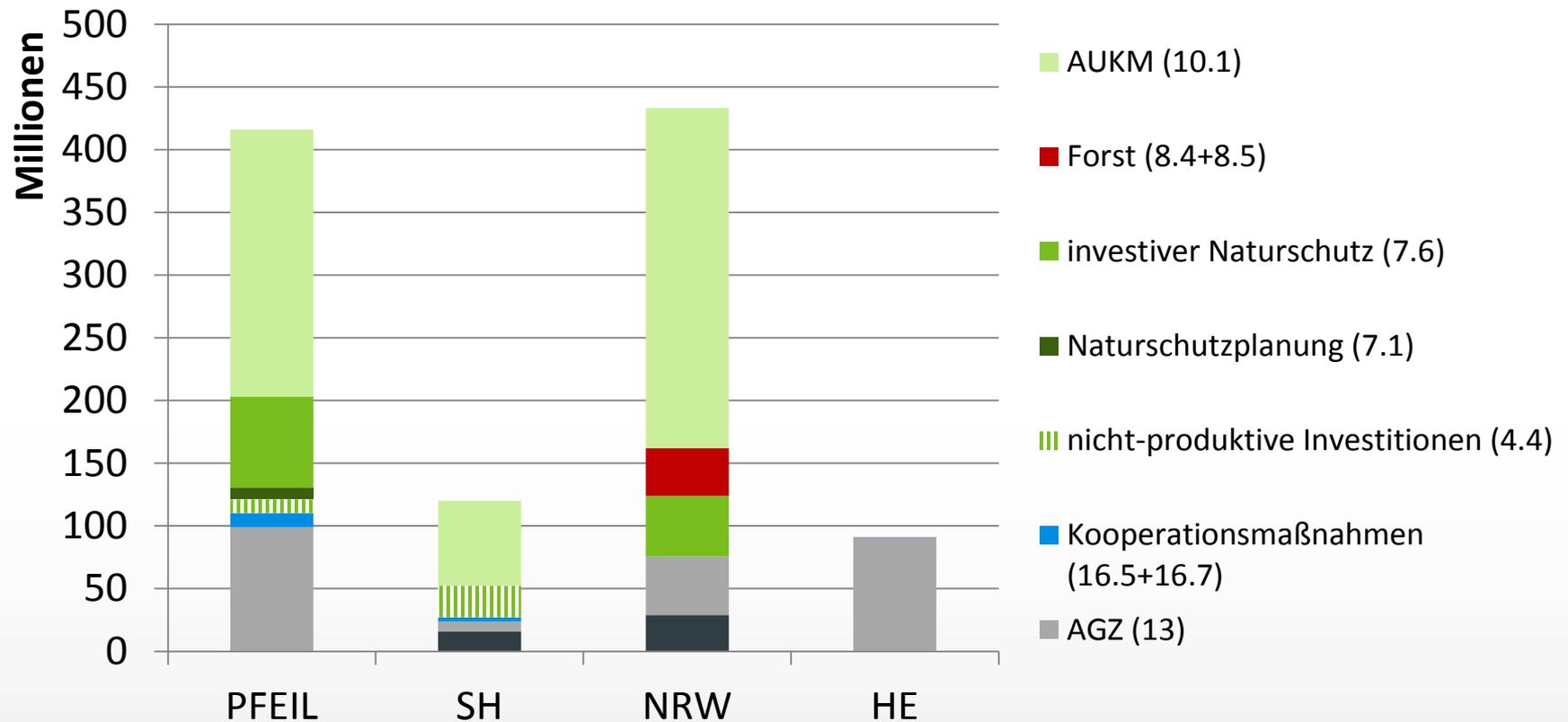
- Sehr unterschiedliches Maßnahmenmix in den Programmen
- PFEIL mit einer starken überbetrieblichen Ausrichtung

Ressourcenschutz in den Programmen

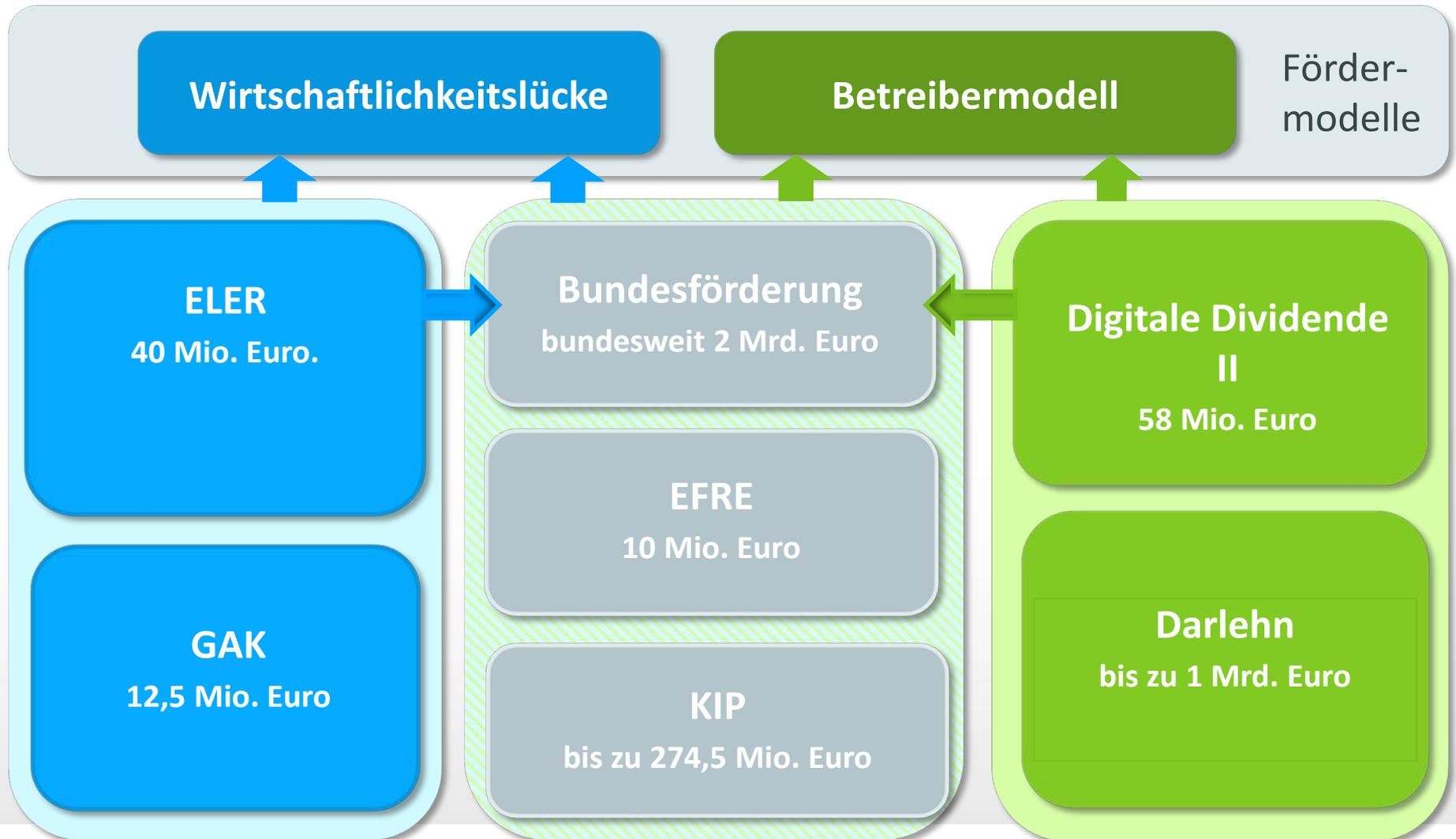
	HE	NI/HB	NRW	SH
	%			
4A-Biodiversität	14,5	18,3	37,0	14,0
4B-Wasser	0,0	5,1	4,8	6,3
4C-Boden	5,1	0,4	0,0	0,0
4-ÖKO	19,1	4,3	11,3	7,1
5D-THG- und Ammoniakemissionen	0,0	0,0	0,9	0,0
5E-C-Speicherung/-bindung	0,0	2,6	0,0	3,1

- Schwerpunkt liegt auf Biodiversität
- Spezifische Wasserschutzmaßnahmen weitgehend außerhalb der EPLR
- Klima- und Bodenschutz kaum prioritär adressiert
- Beitrag der Ausgleichszulage zum Ressourcenschutz (?)
- HE nur noch Vielfältige Fruchtfolge (VIF), Rest AUKM außerhalb

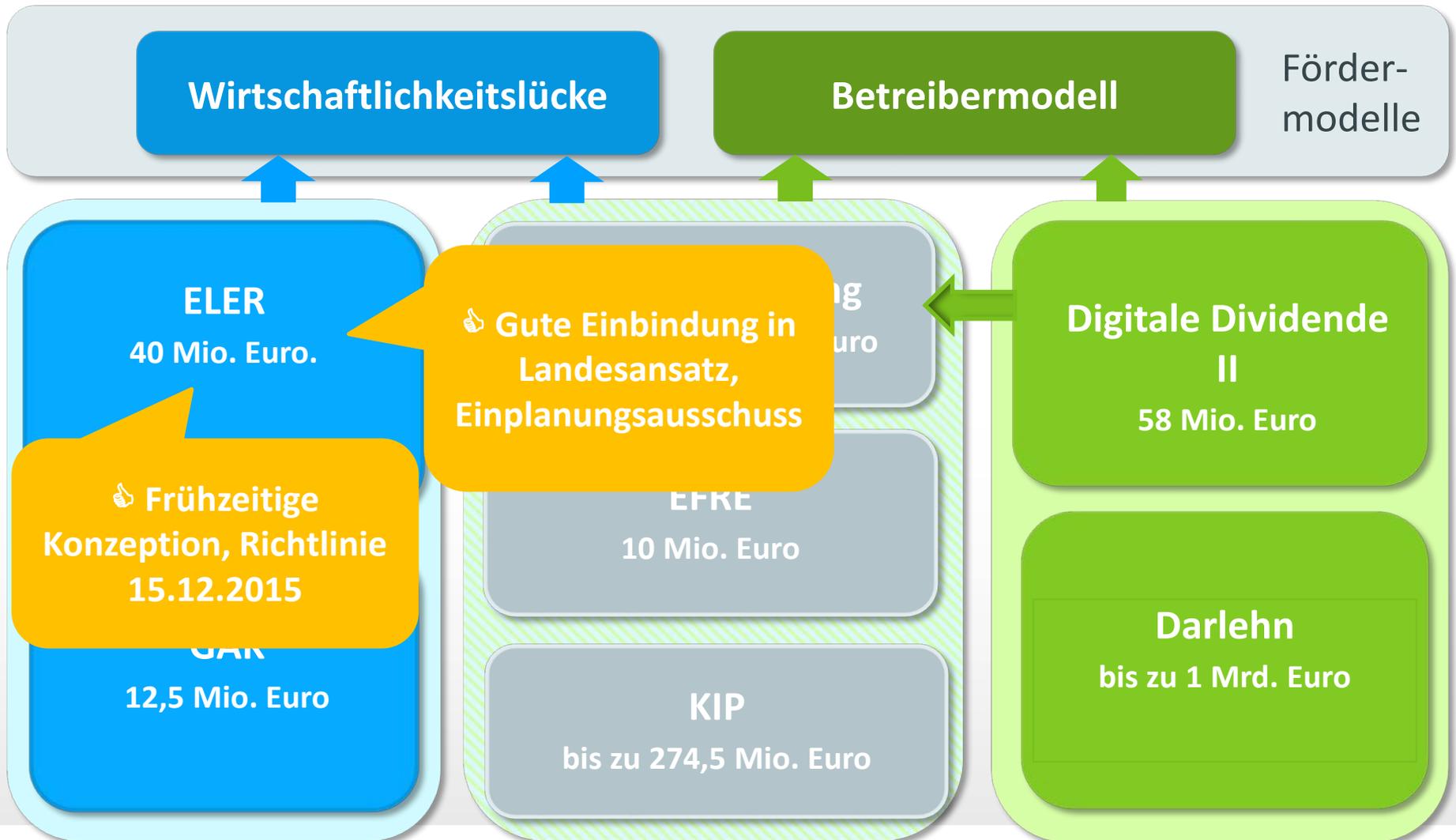
Biodiversität: heterogenes Maßnahmenpektrum



Überblick über die Breitbandförderung in PFEIL



Überblick über die Breitbandförderung in PFEIL



ELER-Breitbandförderung – Vergleich NI, SH, NRW und Hessen

- Grundsätzlich**
- verschiedene Fördertöpfe - Abstimmung im Land erforderlich
 - komplexes Förderverfahren
 - hohes Veränderungspotenzial (technischer Fortschritt, Rechtsgrundlagen)

	Niedersachsen/ Bremen	Hessen	Nordrhein- Westfalen	Schleswig- Holstein
Vorerfahrungen aus der Förderperiode 2007 bis 2013	GAK in <i>PROFIL</i> (rein national finanziert), Modellprojekte mit EU-Mitteln	Keine Breitbandförderung im ELER-Programm	GAK in Kombination mit ELER-Mitteln	GAK in Kombination mit ELER-Mitteln
Geplante ELER-Mittel 2014 bis 2020	40 Mio. Euro	32 Mio. Euro	31 Mio. Euro	20 Mio. Euro
Richtlinie	Seit 15.12.2015	In Arbeit (in Kürze)	In Arbeit (in Kürze)	In Arbeit (Sept./Okt.)

ELER-Breitbandförderung – Vergleich NI, SH, NRW und Hessen

- Grundsätzlich**
- verschiedene Fördertöpfe - Abstimmung im Land erforderlich
 - komplexes Förderverfahren
 - hohes Veränderungspotenzial (technischer Fortschritt, Rechtsgrundlagen)

	Niedersachsen/ Bremen	Hessen	Nordrhein- Westfalen	Schleswig- Holstein
Vorerfahrungen aus der Förderperiode 2007 bis 2013	GAK in <i>PROFIL</i> (rein national finanziert), Modellprojekte mit EU-Mitteln	Keine Breitbandförderung mit ELER-Mitteln	GAK in Kombination mit anderen Mitteln	GAK in Kombination mit ELER-Mitteln
Geplante ELER-Mittel 2014 bis 2020	40 Mio. Euro	32 Mio. Euro		
Richtlinie	Seit 15.12.2015	(in K...)		

👍 **Vorerfahrungen vorhanden**

👍 **Von vorneherein Hochgeschwindigkeitsnetze (NGA) in PFEIL**
 👍 **Projekte in den Landkreisen Goslar, Northeim, Schaumburg, Stade (in Kombination mit dem Bundesprogramm)**

Resümee: PFEIL im Vergleich

- Unterschiedliche strategische Nutzung der EU-Mittel
 - HE am radikalsten, bei allen anderen Programmen „Schutzschirmcharakter“
- PFEIL ist sehr breit aufgestellt, obgleich einige Maßnahmen herausgenommen wurden (Erschwernisausgleich, Forst)
- Wettbewerbsfähig im Agrarsektor: Fokus auf Überbetriebliches
- Gutes Maßnahmenmix im Bereich Biodiversität: Flächenmaßnahmen, Kooperation, Planung, Investitionen
- AGZ passt nicht in die Zielstruktur des Programms
- Breitband als gutes Beispiel für Koordination der verschiedenen Finanzierungsinstrumente

Weiterführende Links

http://www.bmel.de/DE/Laendliche-Raeume/03_Foerderung/foerderung_node.html

[http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2016/573448/IPOL_STU\(2016\)573448_EN.pdf](http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2016/573448/IPOL_STU(2016)573448_EN.pdf)

<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/die-dvs/>

<https://enrd.ec.europa.eu/de>

Fragen, Anregungen, Kommentare?

regina.grajewski@thuenen.de

www.thuenen.de

Thünen-Institut für Ländliche Räume

